

## Aktions- / Präzisionsparcours bei Annika Gamedad am 16.05.09

Ach, wie gut, dass man eine nette Kollegin hat, so konnte ich mir ein Notdienstwochenende teilen, Samstag für mich, Sonntag für sie.....

Also wieder mal auf Jücker! Früh aufstehen (was tut man sich eigentlich an einem freien Tag so an?), ein schiefer Blick zum Himmel, daraufhin viele verschiedene Anziehklamotten einpacken, beim Bäcker vorbeifahren, Brötchen kaufen, ab zum Stall, Pferdesachen einpacken, Hänger ran, Pferd aus Offenstall, ab in den Hänger, losfahren.

(Also das übliche Procedere von dem, was man meint, so Spaß macht...)

Tja, da war ich doch glatt um 7.15 schon auf der Piste, mein treues Pferd hinter mir. Währenddessen meine Tochter noch genüsslich im Bett lag und an der Matratze horchte...

7.45 trudelte ich dann bei Pia ein, Pony raus aus Hänger, rein in Stall, Kerha rein zu Pia. So, jetzt erstmal gemütlich frühstücken! Kurzfristige Planänderung: Hinfahren statt hinreiten, da ich für Mel noch 2 zusätzliche Sättel zum Testen mitgenommen hatte.

Also dann mal los, 2 Ponies in den Hänger, ab zu Annika Gamedad und einem schönen Tag an der frischen (hoffentlich über Tag trockenen) Luft mit Pferd.



Welch schöne Anlage \*bewunderndguck\* Paddocks waren auch gebrauchsfertig aufgebaut, noch schnell Wasser hinbringen und dann ab zum Aufbauen des Parcours.

Unser starker Quotenmann balancierte locker einhändig eine große Stange.



Mit Hilfe aller TeilnehmerInnen nahm der Parcours bald Form an.



Der kleine Welpe von Annika half auch fleißig mit tragen.



Manche Teile waren ziemlich schwer... aber wozu gibt es Hilfsmittel!



Es wurde alles gaaaaaaanz genau nach Anweisung aufgebaut, nachzulesen in einem Buch \*überlegwiedasdochgleichnochheißtaberMelkopiertesfürmich\*



\*gg\* alles bekannte Sachen, ich wusste auch schon, woran ich heute arbeiten konnte, nämlich an unseren üblichen Problemstellen: „Ich kann das schon, ich mach mal schnell - klong“ „Unterbrich mich nicht, ich mach das schon, kann ich ganz schnell \*klong\*“

Die Teilnehmer wurden in 2 Gruppen aufgeteilt, die Hamminkelner Fraktion stellte schon über die Hälfte der ersten Gruppe \*gg\* Melanie mit Leo, Michael mit Don Pedro und Pia mit Guinness teilten sich den Platz mit den Ruhrpottreiterinnen Heike und Meike.



Ich bekam von allen Seiten Fotoapparate in die Hand gedrückt und spielte die rasende Reporterin... Gut, dass frau 2 Hände hat, ich knipste dann halt synchron. Übrigens war die Scheckenfraktion echt groß vertreten! 4 von 9 Pferden!



(jaja, ich kann auch zählen, der vierte Schecke war in der zweiten Gruppe)

Auch Leo wartete auf seinen Einsatz.



Aufgestellt war erstmal das **Labyrinth** - sieht soooooo einfach aus, ist aber gar nicht soooooo einfach \*rofl\* Für meinen hypermotivierten Hampelmann (schiel zu Nakema) ein echtes Hindernis. „Laß mich doch, ich kann das“ \*klong\* ... Er geht ja wirklich alles, ohne Rücksicht auf Verluste, was im Weg steht, wird gegebenenfalls einfach überlaufen, er kann seine Beine so gut sortieren, dass es ihn echt nicht stört, wenn er mal auf einer Stange balanciert - aber das war hier eindeutig nicht gefragt.

Zuerst wurde es relativ weit gestellt, dann deutlich eng... aber es kamen alle durch, faszinierend war es, wie Pedro sich auch durch die eng gestellten Stangen hindurchfädelt, Respekt!





Naja, immer noch jede Menge Platz...

Dann gab es eine **Stangenkombination**, in die man vorwärts rein und dann seitwärts rausreiten musste. Als Variationen dann Seitwärts über den Stangen. Kein Problem für Rhamant, eher für mich, ihn zwischendurch einfach mal anzuhalten, damit er da nicht in einem Affenzahn durchflitzt. Seitwärts treten kann er gut... Hier arbeite ich mit ihm an der Geschwindigkeitsregulierung...



Eine ebenfalls knifflige Angelegenheit waren die **fächerförmig hochgelegten Stangen**. Da hieß es Linie halten und Füße hoch, schön biegen biegen biegen.... An diesem Hindernis verbrachten wir einige Zeit \*gg\* Denn auch hier heißt es, nicht Schnelligkeit, sondern Präzision!



Ach ja, die **Plane**... die können wir doch in allen Variationen.





**Brücke:** gucken, rüber - kein Problem.



Neue Aufgabe: anhalten und rückwärts runter! Hmmm, auch kein Problem.



Wo es mein Pony immer wieder hinzog (ich hatte mehr Mühe, ihn davon fernzuhalten, als da durchzureiten \*rofl\*): das Flatterbandtor, das im Wind fleißig flatterte (daher wohl auch der Name \*flööt\*<sup>o</sup>). Seitlich waren noch Begrenzungen angebracht und diese mit Luftballons und Bändern verziert. Und als Härte wurde dann noch eine Plane darunter gelegt. Hmm, er liebte dieses Hindernis.....

Aber inzwischen sind die meisten Pferde wohl so etwas gewöhnt, eigentlich gingen sie alle recht gut durch. Annika geht da auch immer mit einer Ruhe dran, das ist richtig schön anzusehen.





Das **Podest**? Leichte Übung, da winken wir doch gleich noch. (Spielkinder on Tour...)



Ok, der **Klappersack** hat ihn erst etwas gescheucht, er mag das Dosengeklapper einfach nicht. Aber nach 2 Runden konnte ich ihn wieder von allen Seiten damit beklappern. „Na gut, die Alte lässt ja doch keine Ruhe“



**Mittagszeit!** Pizzataxi kam pünktlich. Also: Pferde ab in die Paddocks, mit Heu nachversorgt, dann waren wir dran!

Das Wetter spielte bis mittags recht gut mit, wir sahen einiges an blauem Himmel, allerdings windete es stark, aber unsere Frisuren saßen, trotz fehlendem Drei-Wetter-Taft.

Dann wurde es grau und grauer, der Wind blies immer stärker - aber kein Tropfen Wasser kam von oben herunter (Dank an die Wettergöttin).



Die Gruppen wurden dann etwas umorganisiert (wegen leichtem Schwund), Melanie kam jetzt zu mir in die zweite Gruppe, Michael blieb mit Pedro in der ersten. Daher musste Leo mal ein Stündchen allein (allein? haha, die Nachbarpaddocks waren voll von Ponies) bleiben, was er mit kläglichen Rufen quittierte. Aber nach kurzer Zeit sah er ein, dass seine Nachbarn auch akzeptabel waren...



So, nun kam die 2. Runde, der Teil mit dem Aktionsparcours.

\*Überleg\* da hatten wir Äktschen (deswegen auch „Aktionsparcours“, klar).

Hier wartet Pia auf dieselbige....



Eine **Stangengasse**: rein im Schritt / Trab / Galopp, anhalten, gerade (\*gg\*) rückwärtsrichten, vorwärts im Trab heraus.



Ok, anfangs (im Galopp) klappte das nicht soooo ganz richtig mit dem Anhalten vor dem Ende der Gasse.... Aber wir wurden alle schnell besser. Naja, die Hotties wussten ja dann auch, was nun gebacken war.

**Schlüsselloch:** auch hier erwies sich Pedro wieder als wahrer Meister seiner Größe! Wie er seine riesigen Hufe setzten kann, Wahnsinn. Ok, das kannten wir auch schon, rein in das Loch, drehen, raus aus dem Loch. Kein großes Problem. Nur wenn der Kleine etwas hektisch in seiner Eile wird, höre ich wieder das unerwünschte \*Klong\*... Pia glänzt hier auch immer wieder, Guinness ist auch ein alter Trailhase, die beiden hatten an allen Hindernissen auch ihren Spaß und durchliefen alle problemlos.



**Stangentreten:** 4 Stangen übertraben, aber bitte ohne \*klong\*



und dann wurden die Stangen hochgesetzt





## Stangentreten in Volte

Auch dieses Hindernis erwies sich als nicht ganz so einfach. Gebogen und im Trab und dann noch über Stangen... na, das gab diverse Übungssequenzen!





Auch die **Wippe** darf natürlich nicht fehlen. Also rüber!

Und als Erschwerung: mittig stehen bleiben und nur durch *Gewichtsverlagerung* wippen...

Ok, das üben wir noch. Rhamant versetzte zum Wippen immer seine Füße, geht doch auch ;-)





So langsam ließ wohl der Elan nach...  
Erschöpftes Pferd...



Aber es war noch nicht ganz zu Ende.

Dann kam noch ein Highlight: **Cavaletti-Springen**

Die, die schon Erfahrung hatten, konnten gleich 4 Hindernisse auf einmal nehmen. Die, die keine Erfahrung hatten (z.B. Pia und ich - jeweils im Westernsattel \*gg\*), fingen erstmal gaaaaaaaanz langsam mit einem In-Out-Sprung an. Hmm, langsam? Ne, zügig im Galopp. Da das hervorragend klappte, nahmen wir natürlich dann auch die Vierer-Kombination. Boah, das war schön! Und jetzt überlegen wir doch glatt, wie das mit so einem Springtag mal aussieht \*flööt\*

So, nachdem auch das durch war, kam das übliche Aufräumen, wie es nun mal nach so einem Tag stattfindet: abbauen, aufräumen, Paddocks abäppeln, Pferde in den Hänger, und ab nach Hause - ich brachte Pia und Guinness noch um die Ecke und düste dann zu „meinem“ Stall. Rhamant bekam sein wohlverdientes Futter, ich machte mich frisch, zog mich um und ging weiter auf Jück.



FAZIT: Es hat viel Spaß gemacht, herzlichen Dank an Annika!